Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 15

Artikel: Die Krawatten der Kroaten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607332

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

URSULA STALDER

Die Krawatten der Kroaten

Das Wort Krawatte kommt, obschon Fachleute zwischendurch auch mit dem türkischen «kyrbac» und dem ungarischen «korbàcs» liebäugelten, so gut wie sicher vom Namen des kroatischen Volkes. Ältere Namen der Kroaten lauteten Chorwaten, Chrowaten, Chrobaten. Möglicherweise, notierten Sprachforscher, besteht eine Verwandtschaft mit dem Namen der Karpaten. Kroaten bedeutet slawisch etwa: Bewohner des Bergrückens, des chrbet.

Die Kroaten, ab 1102 lange mit Ungarn verbunden, an der Grenze des Habsburgerreiches angesiedelt, waren in zahlreiche kriegerische Ereignisse verwickelt, wurden aber auch auf entfernten Kriegsschauplätzen eingesetzt. Kroatische Reiterverbände wurden vor allem zu Aufklärungszwecken verwendet, und mit ihnen wurde der eigentliche Typ der leichten Kavallerie geschaffen.

Die Soldaten trugen ein leinenes Tuch, vorne zusammengesteckt, um den Hals; das Halstuch der Offiziere war aus Musselin oder Seide. Französische Offiziere bekamen diese Halstracht der Kroaten im Dreissigjährigen Krieg zu sehen. Und begannen, sie teilweise nachzuahmen.

Als Frankreich, offenbar von den Kroaten inspiriert, leichtbewegliche Kavallerieverbände zusammenstellte, wurden auch die Halsbinden kopiert. Die neuen Reiter wurden «cravates royaux» genannt. Von Frankreich aus wurde der Name international für — wie ein Fachmann es einst formulierte — «das Stückchen Stoff, das den Namen der Kroaten weiter um die Welt trug als die Taten ihrer Grössten und Tapfersten». *G.*